



NGO-Plattform Menschenrechte Schweiz
humanrights.ch

5. Jahrestagung NGO-Plattform Menschenrechte 2018

Sicherheitswahn: Wie gefährlich ist Prävention für die Menschenrechte?

Dienstag, 4. September 2018, 10.15 bis 16.30 Uhr

Universität Bern, UniS, Schanzeneckstrasse 1, 3012 Bern
([Link](#)), Raum A -122

Die [NGO-Plattform Menschenrechte Schweiz](#) ist ein Zusammenschluss von mehr als 80 schweizerischen Nichtregierungsorganisationen. Die Organisationen aus der deutsch- und der französischsprachigen Schweiz vertreten ein weites thematisches Spektrum der Menschenrechtsarbeit in der Schweiz und/oder im Ausland. Koordiniert wird die Plattform von humanrights.ch.

Sicherheitswahn: Wie gefährlich ist Prävention für die Menschenrechte?

Sicherheit zum Schutz der eigenen Integrität sowie Rechtssicherheit und soziale Sicherheit sind wichtige Komponenten der Menschenrechte. Die Gewährleistung dieser Sicherheiten gehört zu den staatlichen Schutzpflichten. Sie muss aber in einem Gleichgewicht zu allen übrigen Komponenten der Menschenrechte stehen. Eine Überbewertung der Sicherheit geht immer auf Kosten anderer Menschenrechte.

Sicherheit wird «hergestellt», indem möglichen Gefahren und Risiken vorgebeugt wird. Doch präventive Bemühungen können selbst zu einer Gefahr für die Menschenrechte von exponierten Menschen werden. In diesem Fall kippt das Recht auf Sicherheit in einen – oft von einer populistischen Politik getragenen – Sicherheitswahn, der blind ist für die menschenrechtlichen Kollateralschäden: Diskriminierungen, Stigmatisierungen, Einschränkungen der freien Meinungsäußerung, der Religionsfreiheit und weiterer Rechte. Das passiert dann, wenn der Staat alles daran setzt, möglichst früh bestimmte Menschen als «Gefährder» zu qualifizieren und präventiv zu neutralisieren. Diesen «Risikopersonen» wird unterstellt, sie könnten irgendwann in der Zukunft Gewaltakte und andere Rechtsbrüche verüben.

So läuft Prävention Gefahr, sich auf Gesinnungen von Gruppen und von Einzelnen auszurichten – Konjunktur haben beispielsweise Musliminnen und Muslime –, statt sich an Fakten und Taten zu orientieren. Statt um die staatliche Verpflichtung zur Nicht-Diskriminierung von Minderheiten und der Gewährleistung der Grundfreiheiten aller Individuen dreht sich dann alles um die Sicherheit der Mehrheit. Es geht immer auch um die Frage: Sicherheit für wen? Absolute Sicherheit ist eine totalitäre Perspektive, deshalb ist Prävention tendenziell entgrenzend und übergriffig.

Ressourcen werden in einer übersteigerten Präventionslogik für militärische Sicherheit und polizeiliche Repression zur Verfügung gestellt statt für soziale Sicherheit und gesellschaftliche Inklusion. Beobachten lässt sich dies auch in der Schweiz, etwa bei gesetzlichen Massnahmen zur Terrorabwehr oder im Bereich des Massnahmenvollzugs. Was man zu schützen vorgibt – Freiheit, auch vor Angst, und Sicherheit –, schafft man scheinbar ab.

An dieser Tagung geht es darum, anhand von Referaten und Diskussionen die Zweideutigkeit von Sicherheitsbestrebungen und das menschenrechtliche Kippmoment in unterschiedlichen praktischen Zusammenhängen zu erkunden, Erfahrungen auszutauschen und Handlungsstrategien für Nichtregierungsorganisationen zu entwerfen.

Programm

- 9.45** **Ankunft, Kaffee**
- 10.15** **Begrüssung und Einführung in die Tagung**
Matthias Hui, humanrights.ch (Tagungsleitung)
- 10.30** **Gefährlichkeitsprognosen als neue Form der Stigmatisierung – eine Bestandesaufnahme**
Alex Sutter, humanrights.ch
- 11.00** **Rechtsstaatlichkeit in der Algorithokratie: Risiken und Nebenwirkungen der Anwendung von Algorithmen in der Kriminalprävention**
Nadja Capus, Professeure de droit pénal et de procédure pénale, Université de Neuchâtel
- 11.30** **«Gefährder»: Im Spannungsverhältnis zwischen staatlichem Zwang, öffentlicher Sicherheit und individueller Freiheit**
Joël Müller, Institut für Öffentliches Recht, Universität Bern
- Diskussion**
- 12.30** **Lunch**
- 13.45** **Ateliers: Wann kippt Prävention in Diskriminierung und Stigmatisierung? Was können Menschenrechtsorganisationen dieser Sicherheitslogik entgegensetzen?**
- 1) Terrorbekämpfung / Überwachung**
Patrick Walder, Amnesty International, und Alex Sutter, humanrights.ch
 - 2) Freiheitsentzug / Massnahmenvollzug**
David Mühlemann, humanrights.ch (Beratungsstelle Freiheitsentzug), und Martin Drück, Rechtsanwalt
 - 3) «Gefährdung» im Migrations-, Integrations- und Bürgerrecht**
Karen Grossmann, HEKS
 - 4) Gesundheit: Recht, Präventionsregimes, Ungleichheiten**
Martin Leschhorn Strebel, Netzwerk Medicus Mundi Schweiz, und Simone Suter, PH Bern
 - 5) Aussenpolitik und Prävention von gewalttätigem Extremismus**
Matthias Hui, humanrights.ch, und Annemarie Sancar, WIDE
 - 6) Algorithmen als Gefahr für die Menschenrechte?**
Romy Daedelow, Juristische Fakultät Universität Basel
- 15.00** **Pause**
- 15.15** **Podium: Menschenrechte stärken gegenüber der Sicherheitslogik**
Handlungsoptionen für Menschenrechtsorganisationen, für die NGO-Plattform, für die Politik
- 16.15** **Abschluss**
Alex Sutter, humanrights.ch
- 16.30** **Ende der Tagung**

Adressat/-innen

Die Tagung richtet sich an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Mitgliedorganisationen der NGO-Plattform Menschenrechte Schweiz. Ausserdem richtet sie sich an weitere eingeladene Fachpersonen aus Wissenschaft, Recht, Politik und Zivilgesellschaft.

Sprache

Deutsch und Französisch (*keine Simultanübersetzung*).

Auch die Ateliers werden in beiden Sprachen durchgeführt. Jede/r spricht in seiner/ihrer Sprache.

Unkostenbeitrag

(inkl. Café, Mittagessen, Dokumentation)

- **Fr. 50.-** pro Person für Mitarbeitende der NGOs der NGO-Plattform Menschenrechte Schweiz
- **Fr. 80.-** für andere Teilnehmende

Den Betrag bitte einzahlen auf
humanrights.ch, 3012 Bern, Postkonto 34-59540-2
Vermerk: Jahrestagung NGO-Plattform 2018

Bei Bedarf wird ein Einzahlungsschein zugestellt (bitte bei der Anmeldung vermerken).

Tagungskoordination

Matthias Hui, humanrights.ch, Koordinator NGO-Plattform Menschenrechte Schweiz
Administration: Valentina Stefanović, humanrights.ch

Tagungsvorbereitung

Karen Grossmann, HEKS
Matthias Hui, humanrights.ch
Alex Sutter, humanrights.ch
Patrick Walder, Amnesty International